Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 1 (1885)

Artikel: "Klein, aber Mein."

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anderes Lagergestell, das *Lager* selbst und die *Rolle* bieten dieselben Uebungen in der Vergegenwärtigung von Rahmenschnitten für das Zeichnen der Schlosser und Mechaniker.

Flächen, welche schief gegen die Verbindungslinie der Linsenmittelpunkte gestellt sind, werden für den Anfang am einfachsten mittelst verschiedener Stellungen des sechs- und achtseitigen Prismas und entsprechender aufgesetzter Pyramide vorgeführt. Mit den Bauhandwerkern sind nach diesen Vorübungen der *Dachstuhl* und die *Treppen* zu behandeln. Bei dem ersteren heben wir zuerst das Satteldach mit seinen Hauptgebinden und Leergespärren heraus, um später auch die Ermittlung der Anfallspunkte, Grat- (resp. Kehl-) Sparren abgewalmter Dachstühle durchzunehmen. Die *Treppe im Viereck* mit zwei Podesten vermittelt den Uebergang von den geraden zu den *Wendeltreppen.* Im Maschinenzeichnen stellen die Seitenansichten der *Stirn-* und *Kegelräder* Anwendungen mehrseitiger Prismen und Pyramiden dar.

Für die Blecharbeiter sind Abwickelungen oder Ausbreitungen der Flächen eines Körpers in eine Ebene ein wichtiges Hülfsmittel. Wir können hiebei die prismatischen und die konischen Formen oder die Rohre und die Becken unterscheiden. Bei den ersteren bleiben die Kanten, um welche die Fläche aufgerollt wird, sich stets parallel, bei den letzteren dagegen ändern jene Kanten ihre Richtung, indem sie sich um einen oder mehrere Mittelpunkte drehen. Unsere Sammlung birgt ausser den *einfachen Beispielen dieser Art* auch solche von Zusammensetzungen, z. B. die *Rohrwinkel* und die *Kugel* als Zusammensetzung von Kegelflächen.

Weiteres über den letzteren Punkt hoffen wir zur Sprache zu bringen, wenn noch einige Lücken in der Sammlung ausgefüllt sein werden. Denn es liegt uns daran, die Trennung der Fächer, die das praktische Leben uns aufzwang, durch prinzipiell einheitliche Ordnung des Lehrstoffes bestmöglich auszugleichen.

F. G.

„Klein, aber Mein.“ [1])

Sieben Projekte für einzelnstehende Häuschen mit Stall im Werth von 4—5000 Fr., den im Juni vorigen Jahres prämiirten Arbeiten entnommen. Herausgegeben von *C. Schindler-Escher.*

[1]) Hiezu Beilage II. Vergleiche auch das Nachwort zu dieser Besprechung.

Sieben Hefte mit 8—12 Tafeln: Grundpläne, Durchschnitte und Ansichten nebst Kostenberechnung; gr. 8° à Fr. 2 per Heft. Ein Heft Text und Pläne in kleinerem Maassstab 4° à Fr. 2. Zürich, Kommissionsverlag von Meyer & Zeller. 1886. Text und Werkplanhefte zusammen Fr. 14.

Dem Arbeiter den Erwerb eines eigenen Heims zu erleichtern, ist der eigentliche Zweck der vorstehend genannten Veröffentlichung, welche sich aber zugleich als Lehrmittel für gewerbliche Fortbildungsschulen in hohem Grade eignet. Wir haben hier eine von Fachmännern erstellte und vielseitig geprüfte Auswahl von Wohnhäusern, welche den einfachsten Bedürfnissen in vernünftiger Weise und gefälliger Form entsprechen. Die Pläne zeigen, wie dergleichen Entwürfe ausgeführt werden und die beigegebenen Kostenberechnungen lehren zugleich, wie die Arbeit und das Material zu veranschlagen, die Preise zu berechnen und übersichtlich zusammenzustellen sind. Der Zeichenlehrer findet in dieser Sammlung eine reiche Auswahl einfacher Aufgaben mit Maasszahlen, die dem praktischen Leben entsprechen. Dem angewandten Rechnen wird eine Fülle werthvoller Uebungsbeispiele geboten. Selbst der Fachmann wird sich freuen, mit seinen Schülern den einen oder anderen dieser Entwürfe nach eigenem Gutdünken so oder anders auszuführen; er wird dabei Gelegenheit haben, seine strebsamen jungen Handwerker auf die mancherlei Rücksichten hinzuweisen, welche die richtige und wohlerwogene Ausführung auch so einfacher Bauten zu beobachten fordert. Vielmehr, gerade weil die Bedingungen verhältnissmässig einfach sind, treten die wesentlichen und unerlässlichen Forderungen an eine sachgemässe Ausführung um so deutlicher hervor. Auch dem Zeichenlehrer möchten wir die vorliegenden Pläne nicht als unmittelbar zu verwendenden Lehrstoff empfehlen. Denn erst die selbstständige Durcharbeitung kann dem Schüler und ihm selbst den rechten Gewinn bringen, eine klare Gesammtauffassung der Pläne herbeiführen. Wenn der Lehrer dem Schüler, von den einfachsten Maassformen ausgehend, jeweilen nur solche Linienverbindungen vorlegt, die derselbe bestimmt erfassen kann und jede Gelegenheit zu selbstthätiger Ausgestaltung des Gebotenen benützt, so wächst in dem Schüler das Bewusstsein, dass er sich geistige Schätze sammelt, dass seine Fertigkeit des Erkennens und Verbindens sich steigert.

Es ist ja so bald eine Handskizze von einem dieser Grundrisse angelegt, welche für's Erste nur das Mauerwerk des Erd-

geschosses zu enthalten braucht, etwa wie die Beilage II zeigt. Mit Hülfe der Geschosshöhe (3 M.) lassen sich dann schon verschiedene Längen- und Querschnitte anlegen. Das Verzeichnen der Treppen und des Gebälkes kann nach den wichtigsten Maasszahlen ebenfalls selbständig geschehen. Erst wenn dieses Gerüste des Hauses durch den Schüler selbst gezeichnet ist, besitzt derselbe eine angenäherte Uebersicht über den ganzen Bau, welche sich nun durch stufenweise Eintragung der Einzelheiten leicht vervollständigen lässt.

Nicht unerwähnt dürfen wir die belehrenden Beigaben des Textheftes lassen: Die Einleitung des Herausgebers, die uns mit den leitenden Grundsätzen des Unternehmens bekannt macht; die Arbeiten über die Wahl der Baustellen von Prof. *Landolt* und über den Anbau eines Gemüsegartens von Direktor *Lutz* im Strickhof; Bedingnissheft und Preisanalyse.

Möge das gemeinnützige Unternehmen, welches den strebsamen Arbeitern mit wohlmeinendem Rath an die Hand geht, sie bei ihrem Ringen nach äusserer und innerer Selbstständigkeit zu unterstützen bemüht ist, eine günstige Aufnahme und weite Verbreitung finden. Möchten aber insbesondere auch die Zöglinge unserer gewerblichen Fortbildungsschulen, nachdem sie einzelne dieser Pläne durchgearbeitet und zu ihrem geistigen Eigenthum gemacht haben, mit Genugthuung sich sagen dürfen:

»Klein, aber mein.« **F. G.**

* * *

Die Schulausstellung Zürich hat die Publikation »Klein, aber mein« durch ihre Fachkommission für gewerbliche Fortbildungsschulen begutachten lassen. Diese ist zu der Ueberzeugung gelangt, dass »Klein, aber mein« in richtiger Weise verwendet, *gewerblichen Fortbildungsschulen vorzügliche Dienste als Lehrmittel zu leisten im Stande sei;* die nähere Darlegung dieser Ansicht gibt vorstehende Besprechung der Publikation.

Um gewerblichen Fortbildungsschulen die Anschaffung zu erleichtern, haben wir uns mit Herrn *Schindler-Escher* in Verbindung gesetzt; derselbe hat uns für Partieenbezug in Stand gestellt, das Werk zum absoluten Selbstkostenpreis, Fr. 12. 40 (exklusive Porto), an Fortbildungsschulen abzugeben. Wir erbitten,

um die Zahl der Exemplare, die wir zu bestellen haben, kennen zu lernen, Bestellungen an die Adresse »Schweizerische permanente Schulausstellung, Rüden, Zürich« wo möglich bis Ende März 1886. Einzelhefte können nur zum Buchhandlungspreis (Fr. 2 per Heft) vermittelt werden.

Direktion der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Kleinere Mittheilungen[1]).

Die *Bundessubvention* pro 1886 für *industrielle Bildung* ist auf Fr. 220,000 festgestellt worden.

Die Kunstgewerbeschule am Gewerbemuseum *Zürich* hat Blumenzeichnen und -Malen, sowie Kompositionsübungen für Flachornamente, Muster u. s. w. als neue Fächer in ihr Programm aufgenommen; die Zahl von 72 Schülern und Hospitanten für das Wintersemester machte Erwerbung neuer Lokalitäten nothwendig.

Im Anschluss an den Instruktionskurs in Winterthur hat sich ein *Verein von Lehrern an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen der Schweiz* gebildet, der 22 Mitglieder zählt. Präsident: Reallehrer *Hrch. Volkart* in Herisau.

Das Zentralkomite des *Schweizerischen Schuhmachermeister-Vereins* veranstaltete auf 18. bis 21. Januar einen Fachkurs für Schuhmacher; die Theilnehmer mussten das 18. Altersjahr zurückgelegt und mindestens drei Jahre lang ihr Handwerk ausgeübt haben.

Schwyz. Die Zeichnungsabtheilung der Handwerkerschule Schwyz wird gegenwärtig von 26 Schülern besucht. Technisches Zeichnen und Freihandzeichnen für Anfänger Sonntags; geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Unterricht in den Realfächern, im Ganzen an vier Wochenabenden.

Nicht weniger schreitet *Einsiedeln* vorwärts: Zeichenunterricht für Schreiner und Bauhandwerker (4 Stunden), darstellende Geometrie (2), Modelliren in Wachs und Gyps (4), kaufmännisches und gewerbliches Rechnen (2), Aufsatzübungen und einfache Buchhaltung (2).

---

[1]) Aus dem »Schweizerischen Schularchiv«. 1886. Nr. 1.